

Lay Summary

Dissertationsprojekt «Aggressionsereignisse im Rahmen professioneller häuslicher Pflege von Menschen mit demenzieller Erkrankung»

AggrEx

Angela Schnellli, MScN

OST - Ostschweizer Fachhochschule
Kompetenzzentrum Demenz
Rosenbergstr. 59
9001 St. Gallen, Switzerland

E-Mail: angela.schnelli@ost.ch
Telefon +41 58 257 15 19

Datum 16.03.2021

Es gibt Hinweise dafür, dass Aggressionsereignisse gegen professionell Pflegende im häuslichen Setting häufig vorkommen, insbesondere bei der Pflege von Menschen mit demenzieller Erkrankung. Die Ziele dieses Projektes waren, zu erheben, wie häufig und in welcher Form professionell Pflegende im häuslichen Setting Aggressionsereignisse erleben und spezifische Einflussfaktoren auf die Entstehung von Aggressionsereignissen bei der professionellen Pflege von Menschen mit demenzieller Erkrankung zu identifizieren und Erklärungsansätze zu generieren. In der Dissertation wurden neben der Durchführung eines Scoping Reviews, quantitative und qualitative Methoden parallel angewendet: Es wurde eine Querschnitterhebung von Aggressionsereignissen mittels Cohen Mansfield Agitation Inventory (CMAI) in Pflegedokumentationen, eine Querschnitterhebung bei professionell Pflegenden im häuslichen Setting in der Deutschschweiz mittels Survey of Violence Experienced by Staff-German- Revised-Fragebogen (SOVES-G-R) und eine qualitative holistische multiple Case Study anhand der Analyse der Pflegedokumentation, Beobachtungen von Einsätzen in der häuslichen Pflege und Interviews mit Pflegenden und betreuenden Angehörigen durchgeführt. Die quantitativen Ergebnisse zeigen, dass knapp 80% der Pflegenden in Hauspflegediensten innerhalb ihrer Tätigkeit bereits einmal aggressive Verhaltensweisen erlebt haben und bei knapp 15% der Klient*innen der eingeschlossenen häuslichen Pflegedienste aggressive Verhaltensweisen dokumentiert waren. Eingeschränkte Mobilität und mehrfache und komplexe Einsätze sind signifikant mit dokumentierten Aggressionsereignissen assoziiert. «Nichtverstehen der Situation» und «Überforderung der Klient*innen» sind aus Sicht der Pflegenden die häufigsten auslösenden Faktoren für Aggressionsereignisse bei Personen mit kognitiver Beeinträchtigung. Anhand der multiple Case Study konnte ein Erklärungsmodell für die Entstehung von aggressiven Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz in der häuslichen Pflege entwickelt werden, das folgende Elemente enthält: Rahmenbedingungen, pflegerische Haltung und Ambiguitätstoleranz, das Beziehungssystem, die Einsatzgestaltung und die Interaktionsgestaltung, Konflikt und schliesslich die Eskalation als Strategie der Wahrung der eigenen Integrität. Dieses Modell konnte mit Erkenntnissen aus dem quantitativen Forschungsstrang und dem Scoping Review angereichert werden. In den Erkenntnissen aller Forschungsschritte zeigte sich ein dringender Bedarf an spezifischer Schulung und Weiterbildung hinsichtlich der Pflege von Menschen mit Demenz und Aggressionsmanagement, sowie ein Bedarf der Anpassung der Finanzierungsstrukturen und der organisatorischen Rahmenbedingungen.